

Geschäftsbericht 2023

Theatergruppe
Hetzerath e.V.

AGENDA

Der Verein

Das Vereinsjahr im Überblick

Rund um die Inszenierung

Weitere Aktivitäten

Geschäftsbericht in Zahlen

Reflexion und Ausblick

Fragen, Anregungen und Diskussion

Der Verein

Der Verein



Organe und Veränderungen 2023

Theatergruppe Hetzerath e.V.

Vorstand Stand 31.12.2023

Ottmar Hauprich

Daniela Minnebeck

Dieter Briesch

Jutta Klaes-Berg

Tina Karls

19 Mitglieder

Stand 31.12.2023

Das Vereinsjahr im Überblick

Chronologischer Ablauf

Januar

Start Planung neue Spielzeit

Februar

Erste Vorbereitung Stück in kleiner Besetzung (z.B. Empfänger unbekannt) und Neuauflage „Why Theatre?“

März

„Kick-Off“ Neue Spielzeit - Seminarhof Neumagen; Ergebnis: Kein zweigleisiges Vorgehen – Neue Suche nach Stück mit eigenständigen Sequenzen (wie bei Konfusionen)

April

Vorstellung Idee: „Blick hinter die Kulissen“ von Ephraim Kishon

Mai

Erste Proben auf der Bühne „Blick hinter die Kulissen“

Juni

Reguläre Probenarbeit

Juli

Erstes Treffen Hetzerather Kultursommer

August

Redaktionsarbeit Programmheft startet

September

Workshop „Aktiv für Demokratie in Kassel“ im Nachgang zur Preisverleihung im Jahr 2019

Oktober

Bühnenbau startet, Probeseminar Robert-Schumann-Haus-Trier

November

Aufführungen Kishon-Inszenierung

Dezember



Die Inszenierung

Kick-Off: Seminarhof Neumagen

Stückfindung

Probenarbeit „Blick hinter die Kulissen“

Probeseminar: Robert Schumann Haus

Fotoshooting, Werbung, Bühnenbau & Maske, Programmheft

Aufführungen

Theaterbesuche & sonstige Aktivitäten

Reflexion & Ausblick

Die Inszenierung im Detail

Entwicklung des Theaterprojekts:

Ursprüngliche Idee: Empfänger unbekannt und Neuauflage “Why Theatre”.

Bedenken: Im Vorstand und Ensemble gab es Bedenken bezüglich der Aufführung eines 2-Personen Stücks und “Why Theatre” im gleichen Jahr.

▪ **Einstellung Planung**

- **Why-Theatre:** Eine Neuauflage von “Why Theatre” war aufgrund der Absage der “Liederlichen Combo” nicht sinnvoll.
- **Empfänger unbekannt:** Durch Absage von “Why Theatre” wäre ein 2-Personen Stück angesichts der Ensemble-Stärke ebenfalls nicht sinnvoll.

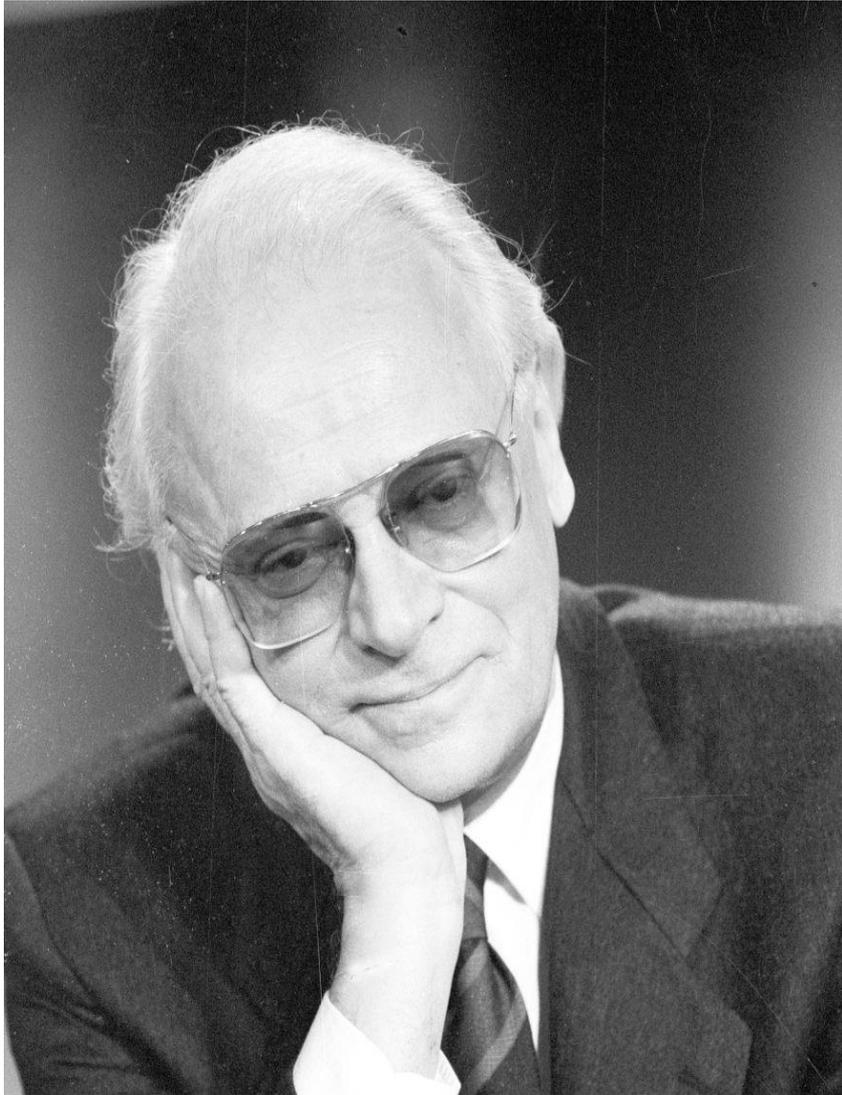
Frühjahr 2023 – Neustart:

- **Status:** Alles zurück auf Anfang – Suche nach einem neuen Stück

Herausforderungen:

- **Zeitlicher Druck:** Das knappe Zeitfenster von sechs Monaten stellt eine große Herausforderungen bei der Entwicklung eines Neukonzepts dar.
- **Personalausfälle:** Krankheitsbedingte Ausfälle im Ensemble sowie in der Leitung und Regie müssen berücksichtigt werden.

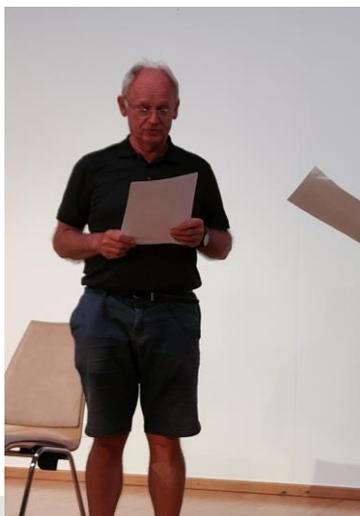




Grundlage der Inszenierung

- **Autor 2023:** Ephraim Kishon
- **Textbasis:** Die Textsammlung „25 satirische Einakter“ dient als Grundlage für die Inszenierung 2023.
- **Umsetzung auf der Hetzerather Bühne**
 - **Auswahl:** Neun Satiren wurden erarbeitet und besetzt.
- **Besonderheiten des Programms**
 - **Hörspiel:** Das Hörspiel „Blick hinter die Kulissen“ wurde für unsere Bühne überarbeitet und dient als Namensgeber für das Programm 2023.

Probenarbeit 2023



Mit fünfunddreißig Proben, einem Probewochenende und der Generalprobe wurde die Bühnenreife erreicht.



Fotoshooting

Blick hinter die Kulissen mit Jan Malburg im September

Professionelle Aufnahmen: Fotos für die Social-Media-Werbung, Plakate und Werbebanner.

Porträtfotos: Für das Programmheft und die Stellwand im Foyer

Gruppenfotos: Für die gesamte Theatergruppe



Werbekonzept

Online-Präsenz: Regelmäßige Updates auf unserer Homepage und Facebook-Seite.

Anzeigenwerbung: Werbeanzeigen in den regionalen Mitteilungsblättern *Wittlich-Land, Trier-Land und Schweich*.

Pressearbeit: Vorberichte in der Tageszeitung Trierischen-Volksfreund.

Lokale Sichtbarkeit: Werbebanner am Bürgerhaus zur Steigerung der Bekanntheit.



Probetag im Robert-Schumann-Haus in Trier

Schwerpunkt des Seminars:
Textsicherheit, Betonung, Mimik und Gestik

Bedeutung: Probetage und Probewochenenden sind wichtige Bausteine unserer Vorbereitung, um um Performance und Teamzusammenhalt für unsere Inszenierungen zu stärken.





Bühne und Kulisse

Planung und Modellbau: Basierend auf verschiedenen Inszenierungsvorlagen.

Nachhaltigkeit: Nutzung vorhandener Kulissen und Materialien.

Produktion: Herstellung größerer Bühnenelemente in der Werkstatt.

Feinarbeiten: Detailgestaltung und Malerarbeiten im Proberaum

Intention: Dem Publikum wurden Einblicke hinter die Kulissen ermöglicht, die normalerweise dem Ensemble vorbehalten sind.



Technik

Vielseitige Anforderungen: 34 verschiedene Programmpunkte erforderten höchste Konzentration für eine perfekte Licht- und Tonqualität in jeder Sequenz.



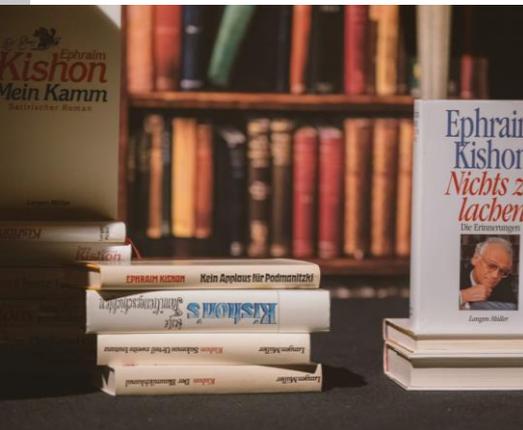
Tonmanagement: Präzise Platzierung von 15 Toneinspielungen während der Aufführung.

Live Umbauten: Alle Bühnenumbauten wurden vor Publikum durchgeführt, was eine reibungslose Koordination und Teamarbeit erforderlich machte.



Maske Kostüme Accessoires

Kostümwechsel: Zahlreiche Kostümwechsel waren erforderlich, da alle Schauspielerinnen und Schauspieler in Mehrfachrollen auftragen.



Eigenverantwortung: Die Darstellerinnen und Darsteller zeigten ein hohes Maß an Eigeninitiative, indem sie die meisten Kostüme selbst beschafften und anpassten.

Frisuren und Make-up: Professionelle Gestaltung der Frisuren und des Make-ups sorgte für ein überzeugendes Gesamtbild.

Gesamtausstattung: Die stimmige Kombination von Kostümen, Maske und Accessoires trug maßgeblich zum Erfolg der Inszenierung bei.





Programmheft

- Programmhefte sind von Anfang an ein zentraler Bestandteil unserer Inszenierungen und ein Qualitätsmerkmal der Theatergruppe Hetzerath.
- Die redaktionelle Arbeit beginnt viele Wochen vor der Premiere.
- Unsere 32 seitige Broschüre bietet umfassende Hintergrundinformationen zu Autor, Übersetzer, Inszenierung und unserer Theatergruppe.

Bühnenmomente – Eindrücke unserer Aufführungen



Feedback, Kontroversen und Erkenntnisse:

- **Publikumsfeedback:** Nach der Premiere erforderte das Feedback und die Reaktion während der Aufführung Anpassungen für die Folgetermine.
- **Kontroverse Kritik:** Es gab negative Rückmeldungen zur Autorenwahl und Inszenierung insbesondere im Kontext des Israel-Gaza-Konflikts.
- **Unbehagen im Ensemble:** Einige Ensemblemitglieder fühlten sich nach der Premiere unwohl mit dem Stück und der thematischen Ausrichtung.
- **Inhaltliche Ergänzungen:** Zusätze mit ernsteren Hintergründen aus Ephraim Kishons Biografie wurden nachträglich von Teilen des Ensembles stark kritisiert.
- **Diskussion über Ausrichtung:** Die Bezugnahme auf jüdische Themen hat eine Debatte über die zukünftige Ausrichtung der Theatergruppe angestoßen.





Erfolg und positive Resonanz:

Positive Reaktionen und Anerkennung: Die anspruchsvolle Inszenierung führte auch zu vielen positive Reaktionen:

Beispiele auf Social-Media:

“Es war, wie immer, ein toller Theaterabend bei euch! Vielen Dank dafür. Wir freuen uns schon auf euer nächstes Projekt.”

“Es war wirklich ein schöner Abend, vielen Dank! Ein lieber Gruß vom Satiricon Theater aus Trier.”

Ein anspruchsvolles Theaterstück, sehr abwechslungsreich und unterhaltsam. Tolle Leistung von allen. Schön, dass es euch gibt!”

Es war sehr gut. Kann es nur empfehlen! (D.K. nach der Premiere)

Weitere Aktivitäten

Workshop für Preistragende des Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“

22. bis 23. September Kulturbahnhof Kassel

Motivation und Durchhaltevermögen:
Strategien für nachhaltiges Engagement

Umgang mit Anfeindungen:
Resilienz in herausfordernden Situationen

Mental Load:
Bewältigung von Belastungen und Stärkung der eigenen Ressourcen

Rechte im Ehrenamt:
Information über gesetzliche Ansprüche und Unterstützung

Teamarbeit: Achtsame Kommunikation und Umgang miteinander durch restaurative Praktiken

Foundraising:
Strategien zur nachhaltigen Sicherung der Finanzierung

Social Media:
Erfolgreich starten und einsetzen

Medien- und Pressearbeit:
Grundlagen für die Ansprache klassischer Medien



Nachhaltig gestärktes Engagement von innen und nach außen





Theaterbesuche

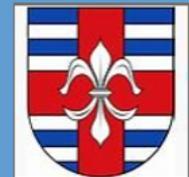
- Empfänger unbekannt, Trier und Bonn
- Comedian Harmonists, Trier
- Hamlet Saarbrücken
- Charleys Tante, Trier-Ehrang



Empfänger unbekannt

ERSTER KULTURSOMMER HETZERATH

Eine lebendige Kulturszene präsentiert sich: Vielfältig
und an außergewöhnlichen Spielorten



Konzept der Theatergruppe für Hetzerather Kultursommer

Einladung zur Zusammenarbeit: Ortsgemeinde zu Gesprächen über ein Konzept für den ersten Hetzerather Kultursommer

Beteiligte Akteure: Kulturtreibende Vereine aus Hetzerath sind aktiv eingebunden

Arbeitspapier: Die Theatergruppe erstellt ein Arbeitspapier als Planungsgrundlage

Planungen und Fortsetzung: Die Planungen auf der Basis des Konzeptes laufen und werden in 2025 weiter konkretisiert.

Geplante Umsetzung: Die Realisierung ist für Ende August 2026 geplant.

Reflexion und Ausblick

Reflexion und Ausblick

Kultur

Trotz gemischter Kritiken und einer niedrigeren Zuschauerzahl setzt die Theatergruppe ihre Kulturarbeit auf hohem Niveau fort.

Gruppe

Der starke Teamgeist bewährt sich besonders bei kurzfristigen Herausforderungen wie krankheitsbedingten Ausfällen, und ermöglicht fundierte Entscheidungen trotz unterschiedlicher Ansichten. Die Diversität der Gruppe bereichert durch vielfältige Perspektiven, auch wenn unterschiedliche Auffassungen zur Ausrichtung des Vereins zunehmend sichtbar werden. Eine Begeisterung für das Spiel auf der Bühne ist nach wie vor vorhanden.

Finanzen

Die Theatergruppe hat in finanzieller Hinsicht erfolgreich gearbeitet. Insgesamt wurden geringere Ausgaben für Bühne und Kulisse verzeichnet. Trotz weniger Einnahmen durch reduzierte Zuschauerzahlen steht der Verein auf einem gesunden finanziellen Fundament. Zudem sind Zuschüsse aus dem Edith-Bartzen-Fond für den Verein reserviert.

Außenwirkung

Die Theatergruppe wird in der Region wegen ihrer einzigartigen Merkmale und Projekte nach wie vor positiv wahrgenommen. Sie genießt hohe Anerkennung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene für ihre nachhaltigen kulturellen Beiträge. Mittlerweile gibt es jedoch negative Kritik an der teilweise gesellschaftskritischen, politischen oder religiösen Bearbeitung in manchen Inszenierungen, die zu Kontroversen führt. Diese Themen waren für die Gruppe bisher Teil des Verständnisses von Kunst und Kultur, sie werden im Außenverhältnis aber nun auch diskutiert.

Ausblick

Die Rechte für das Stück „Empfänger unbekannt“ sind noch vorhanden, da das Nutzungsrecht verlängert wurde. Das Stück kommt jedoch wahrscheinlich nicht mehr zur Aufführung. Die Theatergruppe plant für 2025 keine Inszenierung und konzentriert sich auf den Kultursommer sowie auf das Vereinsjubiläum im Jahr 2026. Es gibt Ideen, aber hier ist man noch in der Findungsphase. Die Theatergruppe hat weiter das Potential für Kulturarbeit auf hohem Niveau.

Fragen Anregungen Diskussion

Vielen Dank